

# No One~

## Kadaj/Vincent

Von CherryPit

### Kapitel 3: Who you are...

Who ou are...

Wiedererwartend doch noch ein kappi von mir^^

Da das ganze hier auf einem alten rpg von mir basiert hab ich mir gedacht ein 'Stück' davon...mach ich noch öffentlich und schreibe aber so gut wie alles um~ XD°

Danke für alle Kommiss, Favos, ect.  
Freu mich immer sehr~ \*smile\*

Kadaj war gerade in einem eher schäbig aussehenden Hotel am Stadtrand, wenn er hier gesehen werden würde wäre es auch egal, denn alle Männer oder auch Frauen die hier waren, hatten ihre eigene Probleme und gingen ihm somit genauso aus dem Weg wie er ihnen.

Er hatte das was er in dem Bunker gesucht hatte immer noch nicht gefunden. Ruhig lag er auf dem alten Bett, die Einrichtung war schäbig wie alles andere hier auch aber warum sich daran stören? Er war eindeutig schlimmeres gewohnt und da draußen ein Unwetter tobte musste er nunmal aus dem Wald raus, egal ob es ihm nun passte oder nicht. Doch wie er zugeben musste...langweile er sich.

//Hoffentlich zieht der Sturm schnell vorbei...// ein leises seufzen überkam seine schmalen Lippen und kurz erwischte er sich dabei darüber nachzudenken was dieser langhaarige Spinner wohl gerade machte, doch im selben Moment ermahnte er sich selbst und verschlug die Gedanken. Schließlich war das ein Thema das jedes mal die Wut in ihm aufkeimen ließ. Also blieb er liegen und zählte die Sekunden die vergingen. Was er nicht bemerkte war das eine ihm garnicht so fremde Person gerade das kleine Hotel betrat um ebenfalls Schutz vor dem Unwetter zu suchen. Der Schwarzhaarige war vom Regen völlig durchnässt und eine tiefe Wunde zierte sein Linkes Handgelenk, ebenso wunderbar war seine Laune. Schnell schritt er durch die kleine Eingangs 'halle' und legte der alten Frau die ihn leicht erschrocken ansah einfach schweigend etwas Geld auf den Tresen.

Diese nickte nur leicht und gab ihm im gegenzug einen Schlüssel, fragte noch kurz ob sie einen Arzt rufen sollte, doch Vincent wendete sich schweigend ab und ging die Treppe hoch. Er war nicht drumrum gekommen einen kurzen Blick in das Gästebuch zu

werfen das offen auf dem Tresen gelegen hatte. Min. die Hälfte der Namen waren Decknamen oder völlig frei erfunden, Vincent hatte einfach ganz darauf verzichtet seinen Namen in das Buch einzutragen er empfand es als sinnlos, doch hatte der letzte Name seine Aufmerksamkeit doch für eine Sekunde erregt, wenn auch eher im negativen. Warum unterschrieb jemand mit 'leck mich', das trug eindeutig die Handschrift von Intelligenz oder einfach dem Gegenteil.

Seltsamer Weise viel ihm sofort jemand ein dem er das nicht von IQ her zutraute, sondern diesem hätte er das alleine als eine Langeweile oder eher trotz tat angerechnet. Doch es wäre wohl des Zufalles zuviel gewesen. Kadaj der gerade mit einem Ruck vom Bett aufgestanden war hatte sich vorgenommen mal zu sehen ob es hier nicht doch etwas gab mit dem er sich beschäftigen konnte, doch er vernahm die langsamen und kräftigen Schritte auf dem Flur. „Mhh...“, kurz grübelte er entschied sich dann aber mal kurz zu warten, wer wusste schon was hier für Gestalten umher wanderten. Gerade als dieser die Luft für rein hielt und die Tür öffnete sah er nur noch den Roten ihm allzu bekannten Umhang im Zimmer genau vor ihm verschwinden, gleich knallte er die seine wieder zu. //Das ist doch nicht möglich!// ihm war für den Hauch einer Sekunde der Atem gestockt. Jetzt stand er etwas belämmert vor seiner Tür, ob Vincent ihn bemerkt hatte? Nein, das war eigentlich unmöglich. Jedenfalls betete er dafür das der andere ihn nicht bemerkt hatte.

Jetzt war er wieder genervt über sich selbst, warum machte er sich solche Gedanken? Eigentlich war ihm Valentine doch völlig egal oder? Natürlich war es so. Warum er so zurückgeschreckt war versuchte er einfach mit dem Schreck zu kommentieren, er hatte auf keinen Fall Angst oder so gehabt, das war jawohl klar. Wahrscheinlich hätte der Schwarzhaarige ihn eh ignoriert auch wenn er ihn gesehen hatte, sicher wäre es so verlaufen. Dieser hatte das Knallen der Tür zwar gemerkt es ließ ihn aber ebenso kalt wie vieles anderes. Schnell machte er sich daran ins Bad zu kommen und seine Wunde ersteinmal zu säubern, was ihm aber leider nicht gelang denn anscheinend waren die Leitungen kaputt, da kein Wasser aus diesen kam. Innerlich fluchend überlegte er kurz ging dann aber raus auf den Flur und beschloss mal im Nebenzimmer nachzufragen ob es dort ging. Kadaj war stand mittlerweile unter der Dusche und versuchte irgendwie zu entspannen. Das es an seiner Tür klopfte bekam er nicht mit. Mittlerweile tropfte das Blut aus seiner Verletzung und da er ein leises Rauschen aus dem Zimmer vernahm nahm er mal an das es dort funktionierte. Mit einem kurzem „ich komme rein.“ öffnete er einfach die Tür die seltsamerweise nicht abgeschlossen war und schritt in das Zimmer, es war ihm ziemlich egal wer sich darin befand notfalls würde er dem Bewohner auf seine Weise klarmachen das es für ihn gerade wichtiger war fließend Wasser zu haben. Sein erster Blick fiel sofort auf den Gegenstand der neben dem Bett an der Wand lehnte. //...wusste ich es doch// sein Gefühl hatte ihn wohl doch nicht getäuscht, da neben dem Bett nichts geringeres stand als Kadajs Doppelklingen Kantana Souba. Ein leichtes Schmunzeln legte sich auf seine Lippen, also suchte auch Kadaj bei dem Wetter Unterschlupf. Ohne lange zu überlegen schritt er durch den Raum und öffnete einfach die Badtür und trat ein, er hatte es nunmal eilig. Sein Gang endete beim Waschbecken wo er das Wasser anstellte und seine Wunde reinigte. Kadaj der unter der Dusche stand bemerkte erst nicht das die Tür geöffnet worden war doch gerade als er sich umdrehte bemerkte er den roten Schein der durch das Milchglas der Duschwand schien. „mhh..?“ er überlegte nicht lange und schob diese beiseite, wobei er vor Schreck fast nach hinten umgekippt wäre. Sofort flog diese wieder zu.

„Sag mal geht's dir noch gut!? Könntest du mir mal verraten was du in meinem Bad

zusuchen hast?!" seine Stimme war mehr als laut, geschockt und ebenso wütend. „was sollte der scheiß?“

Der angesprochene bewegte sich kein Stück stand locker da und trocknete vorsichtig seine Wunde ab.

„Das Wasser im anderen Zimmer geht nicht, es ist kalt und ich blute alles voll. Das soll 'der Scheiß'“ als der junge Mann dessen Erklärung hörte fehlten ihm beinahe die Worte.

„Ach und dann gehst du einfach ins nächst beste Zimmer und brichst da einfach ein?“ So langsam stand es ihm bis oben hin, war das sein erst das er einfach dann ins nächste Zimmer ging oder hatte er gewusst das er sich hier drin befand?

„Ich bin nicht eingebrochen. Die Tür war offen.“ So. Jetzt reichte es! Er riss die Duschwandtür wieder auf und sah Vincent hasserfüllt an.

„Das ist doch wirklich der Gipfel der Dreistigkeit! Würdest du dann jetzt die Ehre haben aus meinem Zimmer zu verschwinden!“ um seiner Aussage etwas Nachdruck zu verleihen zeigte er mit ausgestrecktem Arm auf die Tür. „Raus...sofort“ knurrte er hinter.

„Nein Heute mal nicht.“ war die Antwort auf das Ersuchen des jüngeren und schon begann Vincent sich langsam zu entkleiden.

„Ohh nein! DAS wagst du nicht!“ er sah ihn mit geweiteten Augen an, das konnte nicht sein ernst sein!?

„Wie ich bereits erwähnt habe ist es kalt und du brauchst mir zu lange. Also.“ er achtete nicht im geringsten darauf was ihm der Silberhaarige so an den Kopf warf. Es brauchte nicht lange bis er völlig entkleidet war und zu Kadaj in die Dusche stieg. Diesem hatte es die Sprache verschlagen, war Vincent jetzt völlig durchgedreht?

„Fein! Dann dusch doch ich ge-“ gerade wollte er aus der Kabine steigen als der ältere den Fluchtversuch des jüngeren quitierte, in dem er ihn am Arm packte rumriss und ihn mit dem Bauch nach vorn an die geflieste Wand in der Dusche drückte.

„Wohin willst du denn so schnell“ er hauchte ihm die Worte ins Ohr, grinste innerlich verrückt. Kadaj war nun außer sich vor Wut, versuchte sich gegen den Griff an seinen Armen zu stemmen.

„LASS MICH LOS! SOFORT!“ leider war ihm sofort klar das er dem größeren was pure Kraft anging weit unterlegen war.

„Du bist wirklich das kräkste Schwein das frei rumläuft!“ er glaubte zu Träumen, was wohl eher einem Albtraum glich. Vincent blieb wie immer völlig gelassen.

„Du musst nicht so schreien. Ich verstehe dich auch gut so.“ langsam fuhr er mit dem Lippen über die weiche Haut an den Schultern entlang. „da bekommt man ja richtig Lust...“...Kadaj riss die Augen auf, zog so stark er konnte an seinen Händen.

„Richtig lust dir in den Arsch zu treten ja!“ langsam wurde er mehr als nur nervös. Warum tat Vincent das? Leider hatte er selbst den Vorfall im Bunker noch zugut vor Augen und Lust auf eine Wiederholung hatte er nun wirklich nicht.

„Was bist du denn so nervös?“ Ein leichtes grinsen umspielte seine Lippen, manchmal amüsierte ihn der kleine einfach nur.

„Was bist du so krank!?“ seine Gegenwehr wurde weniger und verstummte dann ganz...er hatte wohl keine Chance zu entkommen.

„...geht doch...“ er kam näher hinter ihn spürte dessen Nervosität und Körperspannung mehr als genau.

„Ich meins ernst verschwinde.“ zischte er leise. Je näher ihm der andere war, desto schneller hämmerte sein Herz gegen seine Brust.

„Was wenn ich aber lieber bleiben möchte? Weißt du die Aussicht hier ist wesentlich

besser als draußen...“...“ich geb dir gleich Aussicht...“ leider konnte er ihm die Frage was sonst war nicht beantworten, was sollte er auch machen? Es war eher eine leere Drohung gewesen.

Kadaj atmete bereits etwas schwerer, er regte sich viel zu sehr auf und die Kraft die er versucht hatte aufzubringen um sich zu befreien hatte auch ihren Teil dazu geleistet. Als er spürte wie Vincent ihm noch näher kam und schließlich über die Wange leckte erstarrte er förmlich. Dieser lachte dezent auf.

„So schnell bringt man dich zum schweigen...“ flüsterte er ihm wieder ins Ohr und strich locker mit seiner Hand über dessen Bauch. Als Kadaj wieder mehr zu sich kam drehte er den Kopf, sah sich über die Schulter und wollte gerade etwas sagen als er sah das die Augen des anderen wiederum dieses bedrohliche Rote leuchten aufwies. Er schluckte schwer.

„Könntest du aufhören mit deinem Schwanz zu denken und mich endlich loslassen!? Oder ich schwöre dir ich befördere dir schneller ein Magazin Kugeln in den Kopf als du denken kannst.“ wahrscheinlich redete er aus purer Verzweiflung über die Situation.

„So harte Drohungen noch am Abend?...mach doch einfach...“ mit einem Ruck drehte er den jungen Mann zu sich um, hielt seine Hände nun mit seiner Goldenen Krallen über ihm an die Wand gerückt und sah ihn aufsässig an. Ehe er mit der anderen Hand unter dessen Oberschenkel griff und ihn hochzog, so das dieser theoretisch auf seiner Hüfte 'gelegen' wäre, doch Kadaj hatte strickt etwas dagegen und fing an mit dem Beinen nach ihm zu treten. Was jedoch nicht den gewünschten Effekt hatte, da der den die Tritte treffen sollte ja nunmehr zwischen seinen Beinen stand. Er wand sich so gut es ging wollte ihm gerade wieder etwas nettes an den Kopf knallen als es Vincent reichte und er kurz Kadajs Arme hoch riss um sie dann doch sehr unsanft wieder gegen die Wand zu knallen. Dieser verzog kurz schmerz erfüllt das Gesicht.

„Ruhe...!“ hauchte er finster und im nächsten Moment spürte er nur wie der Schwarzhaarige die Lippen auf seine presste. Erschrocken weiteten sich wieder seine Augen, fing sich aber wieder und biss einfach zu. Als der Kuss dadurch gelöst wurde bekam er ein finsternes grinsen vom anderen geschenkt, dessen Lippe Blutete nun, doch das störte ihn wenig.

„Du legst es echt drauf an was...? Freches kleines Biest!“ es reichte ein Blick in Vincents Augen und er wusste das dieser nicht mehr bei Verstand war, was ihn wieder schwer schlucken ließ.

Irgendwie musste er ihn doch beruhigen können!? Es ratterte in seinem Kopf...und wenn er mitspielte? Was ihm zwar völlig gegen den Strich ging aber vielleicht was das der einzige Ausweg?

Es war wenigstens einen Versuch wert, wenn es ihn um den Schmerz herumbrachte an den er sich noch gut erinnerte.

„Mhh...“ er musste sich kurz überwinden, kam dann aber vor und leckte ihm etwas über den Hals.

In der Tat war es so das Vincent in diesem Zustand auf Furcht und Gegenwehr mit nur noch mehr Stärke reagierte, somit war Kadajs Gedankengang garnicht mal so dumm. Als die sanfte Zunge seine Haut berührte holte das den älteren doch schon ein Stück mehr zurück in die Realität, was Kadaj sofort auffiel da sich der feste schmerzende Griff um seine Hände etwas lockerte.

„...komm zu dir...“ er versuchte mal soviel Sanftheit in die Stimme zu legen wie in der Situation und auch allgemein möglich war.

Und tatsächlich, die Augen des anderen nahmen mehr und mehr ihre alte Farbe an, wenn er gewusst hätte wie schnell das zum Erfolg führen würde hätte es es wohl

schon das letzte mal probiert. Eine ganze Weile lang bewegte sich keiner der beiden, sie starrten sich nur gegenseitig in ihre Seelenspiegel. Kadaj bemerkte jetzt erst wie ruhig und fesselnd die Augen des anderen waren, Man hatte so viel in ihnen sehen können...und auch lang nicht alles, das faszinierte ihn ein wenig. Das er immernoch nackt mit ihm zusammen in der Dusche auf seiner Hüfte 'saß' hatte er völlig vergessen. Ein tieferes atmen seines Gegenübers ließ ihn wieder zu Verstand kommen, doch gerade als er etwas sagen wollte gab Vincent ihm einen sanften Kuss ließ dann von ihm ab und verließ Wortlos die Dusche.

//was....// im Grunde war er erleichtert doch auch genauso verwirrt sah er ihm nach. Leicht rutschte er an der wand hinter sich runter und verharrte kurz, er muss sich ersteinmal sammeln.

Nachdem der ältere sich seine Sachen genommen hatte, die ebenfalls noch nass vom regen waren wickelte er sich nur eben ein Handtuch um und verließ das Zimmer Wortlos.

Nachdem er das leise Geräusch der Tür hörte die ins Schloss gefallen war fluchte der jüngere kurz, stand dann auf und verließ die Dusche.

„Irgendwann...“ zischte er leise zu sich selbst. Irgendwann würde er ihn für all das büßen lassen und der Tag schien nicht mehr allzu fern.

Leicht fuhr er sich mit dem Zeigefinger über die Lippen...er hatte ein komisches Gefühl.

Schnell war er wieder angezogen und sah sich etwas im zimmer um, als er am Fester vorbeiging stockte er. Draußen standen min. 20 bewaffnete Soldaten ShinRas und schienen darüber nachzudenken wie sie das Haus stürmen würden.

„Verdammt...wie zum Teufel haben die uns gefunden...“ ihm fiel nicht auf das er das Wort 'uns' benutzt hatte.

Schnell sah er sich um, gefolgt konnten sie ihm nicht sein er hatte gut aufgepasst. Kurzerhand begann er seine Kleidung zu prüfen und fand auch schnell den übeltäter.

//ein Peilsender...shit...// warum hatte er das nicht schon früher bemerkt? Sie hatten ihn ihm sicher unter geschmuggelt als er bewusstlos war.

Er musste jetzt schnell nachdenken, grinste dann aber und schnappte sich kurzerhand sein Schwert. Wenn also so lief wie er es dich dachte würde er beide Probleme auf einmal lösen.

Wobei er Vincent mit als Problem einstufte. Mit doch nun etwas mehr Geschwindigkeit schnappte er sich das Handtuch vom Boden, packte den Peilender rein und zerkauschte es soweit es ging.

Dann verließ er sein Zimmer, hörte jedoch schon das die Soldaten unten eingedrungen waren.

Zügig ging er zum Nebenzimmer öffnete die Tür und ging in den Raum. Vincent der auf dem Bett lag warf ihm einen verwunderte Blick zu. Sagte aber nichts. Das junge Silberhaar blieb stehen und sah ihn an, versuchte den richtigen Moment abzupassen. Als er diesen fand warf er das Handtuch auf dem Boden mit den Worten: „Hier falls du krankes Schwein in der Hölle was zum aufgeiln brauchst.“ und rannte zum offenen fester wo er gleich geschickt rausprang. Im selben Moment wurde die Tür aufgerissen und man hörte wie das Feuer eröffnet wurde. Gerade noch so schaffte es Kadaj sich an einem Vorsprung festzuhalten und sich so auf den Boden runterfallen zu lassen , aus einer nun mehr Höhe die er unverletzt überleben konnte. Ein breites grinsen zierte sein Gesicht, immernoch hörte er die Schusssalven, dass konnte der ältere nicht überlebt haben. Trotz seinem 'Sieg' machte er sich besser aus dem Staub.

Als er die Entfernung für angemessen hielt machte er auf einem der Dächer halt und

ließ sich mit einem Seufzer nieder....  
„Endlich ruhe....“

„Das war aber nicht sehr nett...“ ertönte plötzlich eine ruhige dunkle Stimme hinter ihm....